

Biografische Notiz

Albert Steinkrüger

Albert Steinkrüger wurde am 3.11.1883 in Bielefeld geboren und war als Werkmeister bei der Firma Dürkopp beschäftigt. Er war verheiratet mit Klara Steinkrüger (10.7.1883 - 25.10.1947) und war konfessionslos. Beide hatten keine Kinder.

Am 3.8.1944 wurde er von der Gestapo verhaftet, in sog. Schutzhaft genommen und ins Bielefelder Gerichtsgefängnis gebracht. Man beschuldigte ihn, Feindsender abgehört und deren Nachrichten, z. B. dass Deutschland den Krieg nicht mehr gewinnen könne, anderen weitererzählt zu haben. Das galt als „Hochverrat“. Nach Aussagen seiner Frau wurde Albert Steinkrüger daraufhin von der Firma Dürkopp entlassen - nach 25-jähriger Betriebszugehörigkeit.

Albert Steinkrüger kam bei der Bombardierung des Bielefelder Gerichtsgefängnisses am 24. Februar 1945 ums Leben.

Für ihn wurde Im Siekerfelde 10 ein Stolperstein verlegt.

Quelle: Wiedergutmachungsakte A 214/ 62-97 im Stadtarchiv Bielefeld